

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 157.

Mittwoch den 9. Juli.

1862.

Die Stadt Paraná.

(Schlus.)

Vom Innern der Stadt und ihren Bauwerken läßt sich nicht viel sagen; man findet unter den letzteren nur ein Paar nennenswerthe Gebäude, denn auch die Kirchen sind klein, unbedeutend oder unvollendet. Die Matriz, der Nuestra Señora del Rosario gewidmet, steht in der Mitte der östlichen Seite der Plaza und hat eine im Rundbogenstyl gebaute niedrige Fassade, mit zwei viereckigen Thürmen, welche sich hinter dem vortretenden Peristyl erheben; jeder Thurm besteht aus einem schlanken Gliede, und endet mit einer kuppelartig geschwungenen Spitze, lauter willkürlich erfundene architektonische Formen, ohne Charakter und ohne Harmonie. Das dahinter stehende Schiff ist ziemlich lang, aber schmal und niedrig, weil unvollendet; es trägt dormalen noch ein Rothdach, über welches das Giebfeld frei in die Luft hinausragt. Im Innern ist die Kirche dunkel und ohne irgend eine bemerkenswerthe Decoration durch Gemälde oder Altäre von Kunstwerth; alles ist einfache, unbedeutende Arbeit. Man fühlte es, daß diese Kirche kein würdiger Schmuck einer Hauptstadt sein könne und beschloß zur Zeit meiner Anwesenheit den Bau einer großen neuen Kathedrale; es bildete sich ein Comité zur Leitung des Baues und der Aufbringung der Kosten, aber weiter kam es damals nicht. Ein schöner, im byzantinischen Styl gezeichneter Entwurf, den der geschickte Französische Architect und Naturforscher, Herr A. Bravard, sehr sorgfältig angefertigt hatte, fand keinen Beifall; man verlangte ein modernes Werk im gemischten Römischen Kirchenstyl mit einer Kuppel und wird vielleicht ein solches beginnen, aber schwerlich vollenden, weil man es in der Regel zu groß anlegt. Das bewies unter Anderen der Bau von S. Miguel, der halb vollendet da stand, und obgleich noch ziemlich frisch

und sehr solide angefangen, doch einer Ruine ähnlicher sah, als einem neuen Bauwerk, welches noch nicht 20 Jahre gestanden hatte. Die Kirche ist groß im Gothisch-Toskanischen Styl begonnen, und bis zur Höhe der drei Eingangsportale an der Fronte vollendet; hinten steht am Ende des Schiffs eine kleine Kapelle mit runder Kuppel, die ausgeführt ist und zur Zeit statt der Kirche zum Gottesdienst benutzt wird; aber das ganze nicht häßliche Gebäude hat keine Aussicht vollendet zu werden, zumal wenn der Neubau der großen Kathedrale wirklich beginnen sollte, was ich noch für sehr zweifelhaft halte. — Außer diesen beiden Kirchen giebt es in Paraná nur eine Kapelle auf dem Gottesacker, die Capilla de la Santissima Trinidad, welche von der umwohnenden Bevölkerung besucht wird; weitere kirchliche Anlagen sind mir nicht bekannt geworden. Klöster und geistliche Exercitienhäuser fehlen, Paraná stammt aus einer sehr späten Zeit, wo das Interesse für solche Anlagen schon ganz erloschen war. Die Zeit seiner Gründung fällt in das Jahr 1730, aber die Stadt blieb lange Zeit höchst unbedeutend, daher Azara, der die wichtigsten Städte des östlichen Landes bis Paraguay aufzählt, ihrer gar nicht gedenkt.

Unter den anderweitigen Gebäuden ist ohne Frage das neue Regierungsgebäude das nennenswerthe. Es steht an der Nordseite der Plaza und bildet ein großes, zweistöckiges Mittelgebäude von 7 Fenster Fronte, woran sich jederseits zwei einstöckige Flügel von 5 Fenster Fronte anschließen. Jeder dieser Flügel hat statt des Mittelfensters einen Eingang, das Hauptgebäude besitzt zwei Eingänge, einen jederseits neben dem Mittelfenster. Das elegante Werk ist im antiken Römischen Baustyl ausgeführt, hat an den Flügeln Ionische Pilaster, oben im Mittelgebäude Korinthische, darunter solide Quaderpfeiler à la Rustica, und wird von der ganzen obern Fronte von einem Balkon begleitet, der auf

Consolen ruht. Ein schönes eisernes Gitter, von Pfeilern gestützt und gehalten, läuft um das Dach herum, und schließt die durchaus regelrecht construirte Anlage gefällig ab. Das Ganze, ein Werk des Italieners Hr. Danucio, welcher als Staatsbaumeister der Regierung angestellt ist, zeugt von Studium in der Baukunst und macht seinem Meister, der übrigens alle seine Bauten mit Eleganz und Geschmack vollendet, große Ehre; man freut sich, ein so gefälliges Werk weit im Innern eines noch größtentheils uncivilisirten Landes anzutreffen. Weniger Ruhm verdient das ebenfalls erst vor einigen Jahren aufgeführte neue Theater; es ist zwar geräumig, aber weder elegant, noch bequem angelegt; hat vor der Fronte vier mächtige Säulen, die nichts als einen kleinen Balkon tragen, der süglich ebenso gut auf Consolen ruhen könnte, und zeichnet sich in keiner andern Weise, als durch seine Größe hervorragend aus. Innere Decorationen fehlen noch, alles ist ohne Schmuck irgend welcher Art; dagegen werden die neuen Decorationen der Bühne sehr gut von einem Italiener Namens Casanova gemalt, der viel Geschmack besitzt. Weiter können unter den Gebäuden der Stadt als bemerkenswerth nur noch das Privat-Palais des Generals Urquiza an der südöstlichen Ecke der Plaza, und die neue Markthalle (Mercado), eine Quadra hinter der Plaza nach Süden, genannt werden; beide sind Werke von Danucio und bewähren sein Talent ebenso gut, wie das Gubernial-Gebäude. Indessen erscheint mir das Palais zu flach für seine Höhe und Breite, es hat nur zwei Fenster Tiefe und steht deshalb zu leicht und für den eleganten Styl nicht solide genug aus; man fürchtet, es könnte mal umgeweht werden; durch ein Fenster mehr Tiefe würde das übrigens schöne Gebäude ungemein gewonnen haben. Auch wäre die obere Etage mit weniger Pilastern besser geziert gewesen, sie ist jetzt damit überladen; drei dicht neben einander machen keinen guten Eindruck. — Die Markthalle wurde zur Zeit meiner Anwesenheit fertig, ein großes Viereck mit Hof in der Mitte, um welchen die Verkaufsstöcke unter Corridoren liegen; alles einfach, aber geschmackvoll und solide. — Ebenso baute man zu meiner Zeit eine neue Senats- und Deputirten-Kammer an der nordöstlichen Ecke der Plaza; gleichfalls ein zwar einfaches, aber geschmackvolles Werk, dessen eine Hälfte mit der Senatskammer eben fertig wurde, wie ich abreiste. Seine Eleganz besteht in den richtigen Verhältnissen und der Einfachheit der Construction; Decorationen hat es nicht, weder außen

noch innen; aber es ist geräumig und der Sitzungs-saal so groß, daß die 26 Senatoren darin sich ziemlich verlieren werden. Im nächsten Jahre wollte man die andere Hälfte für die Deputirten bauen, bis dahin tagten dieselben in einem Saale des Guberniums hinter dem linken Flügel.

Weiter giebt Paraná nicht viel Stoff zu Berichten; die Stadt hat etwa 6000 Einwohner, deren größerer Theil aus armen und farbigen Leuten besteht; zur bessern Klasse der Einwohner gehören einige wohlhabende Grundbesitzer oder Kaufleute, die Mitglieder und Beamten der Regierung, und die fremden Gesandten, als Repräsentanten der befreundeten Mächte, mit denen die Argentinische Republik im Verkehr steht. Endlich bilden die hier ansässigen Ausländer einen nicht unbedeutenden Theil der Bevölkerung, indem fast alle Handwerker ihnen angehören. Franzosen und Italiener herrschen darunter vor; doch fehlt es auch nicht an Deutschen Familien. Sehr sparsam sind Engländer vertreten, dagegen habe ich von ein Paar Dänen reden hören.

Chronik der Stadt Halle.

Personalnachricht.

Der Privatdocent Oberlehrer Dr. F. A. Arnold ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Facultät ernannt worden.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

An 1) Bergmann in Rohrbach. 2) Berger in Dohndorf. 3) Kiestein in Brandenburg. 4) Heuder in Hannover. 5) Freund in Kleintabarz. 6) Moosdorf in Potsdam. 7) Fuchs in Gonnern. 8) Koch in Mansfeld mit 8 *R*.
Halle, den 4. Juli 1862.

Königliches Post-Amt.

Auction.

Sonnabend den 12. Juli cr. Vormittag 11 Uhr versteigere ich im Gasthofs „zum goldenen Löwen“, Geißstraße Nr. 43, 2 braune Zugpferde (Wallachen), 1 Leiterwagen und 2 Klafter eichenes Nutzholz gegen baare Zahlung in Pr. Cour.

Erste, gerichtl. Auct.-Commiff. u. Tagator.

Bekanntmachung.

Die Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten zu dem Bau einer Turnhalle sollen durch Submission vergeben werden.

Hierauf bezügliche Offerten sind bis zu dem „**Sonnabend den 12. d. M. Vormit. 10 Uhr**“ in meinem Bureau anberaumten Submissions-Termine abzugeben. Kosten-Anschlag und Bedingungen können daselbst in den Vormittagsstunden eingesehen werden.

Halle, den 7. Juli 1862.

Der Stadt-Baumeister **G. Herschenz.**

Holz-Auction.

Heute Dienstag Abend 6 Uhr Ballstraße Nr. 20.

Hausverkauf.

Ein erst vor einigen Jahren sehr solid massiv erbautes zweistöckiges Wohnhaus von sehr schöner Lage mit herrschaftlichen Bohn- und Wirtschaftsräumen und Garten versehen wird zu verkaufen beabsichtigt. Nähere Auskunft ertheilt

Zimmermeister **Helm jun.**

Ein Haus nahe am Markt ist für 700 *Rth.* bei 300 *Rth.* Anzahlung zu verkaufen. Näheres ertheilt Herr Kaufmann **Wächter**, Schmeerstraße Nr. 14.

Garten-Verkauf.

Ein unlängst neu gebautes Haus nebst schönem Garten steht in der freundlichsten Lage Halle's preiswürdig zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Alles Nähere Grafeweg Nr. 18 parterre.

Gummi-Kinderkämme mit Beschlag v. 5 *Sgr.*,
do. do. ohne Beschlag v. 3 *Sgr.*,
Gummi-Gürtel in großer Auswahl empfiehlt

C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße 42.

Gummischuhe französische C. F. Ritter.

Neue blaue und weiße Kartoffeln sind in Scheffeln u. Meßen zu verkaufen à Meße 2 *Sgr.*
große Steinstraße Nr. 30.

Einige Scheffel alte Kartoffeln sind zu verkaufen Steinweg Nr. 46.

Zwei gebrauchte Bettstellen u. eine birk. Kommode (neu) sind preiswerth zu verkaufen Hallgasse 5.

Gutes **Maurer-Mohr** zu verkaufen
Zaubengasse Nr. 2.

Einen saubern Nähtisch verkauft Geiststraße 29.

Ein **Haus** mit großen Stuben zu 3—4000 *Rth.* wird **sofort** zu kaufen gef. **A. Linn**, Lucke 9.

Ein **Primaner** wünscht Unterricht zu geben. Näheres Mittags von 12—2 Uhr

H. Sandberg Nr. 20, parterre.

Ausverkauf.

Wegen Erbschaftsregulirung sollen sämtliche Waarengegenstände, als: wollene u. baumm. **Strickgarne**, **Nähgarn**, **Strumpfwaaen** zc. binnen 10 Tagen unterm Einkaufspreis verkauft werden. **Friedr. Sparmann**, gr. Steinstraße Nr. 13.

ff. Raffinad-Zucker in Br. à U. $4\frac{3}{4}$ *Sgr.*, **frische sächsische Salzbuter** empfiehlt **Fr. Taubert**, alter Markt Nr. 21, Ecke am Moriskirchhof.

Seringe, neue fette Isl. Matjes-, à 8 u. 9 *S.*, **neue große Vollheringe** à 8 *L.*, gute alte **Seringe** à 4 *L.* empfiehlt **Fr. Taubert**.

Ausverkauf für Wiederverkäufer: Tusch-näpfschen, Tintengläser, Badethermometer zum halben Preis. Goldtassen, bunte, blaue feine und billige, Kaffee-Kannen, Theekannen, Schüsseln, Näpfe, Teller, Terrinen, Compo-tieren zc.

Böhmische fein geschliffene Becher, Weingläser, Liq.-Gläser, Groggläser, Kuchenteller, Dessertteller, Blumenvasen, Wasserkannen, Wasserflaschen, Lampenschirme, Cylinder soll alles unter dem Einkaufspreis verkauft werden.

Fr. Taubert, alter Markt Nr. 21.

Canarienhähne, ächte Härzer Roller mit reinen schönen Touren verkauft alter Markt Nr. 21.

Alle Reparaturen

der getragenen Hüte, Waschen, Färben, Umarbeitungen nach der neuesten Façon bei

L. Wedding, Hutmacher-Meister,
Leipziger Straße Nr. 89.

Die Böttcherei von G. Barth

ist heute aus der gr. Braubausgasse nach dem **Mannischen Thor Nr. 12 (Ludwig zc.)** verlegt und empfiehlt sich der geehrten Nachbarschaft bei vorkommendem Bedarf unter Zusicherung schnellster Bedienung bei billigsten Preisen ganz ergebenst. Bestellungen werden auch, außer der Werkstatt, in der **Bierniederlage**, Mannische Straße Nr. 8 im Laden, entgegengenommen und pünktlich besorgt.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Saalberg Nr. 14, sondern Weingärten Nr. 27 wohne.

Gotthilf Hoffmann, Fischermeister.

Meine Wohnung ist jetzt Leipziger Straße 24. **F. Große**, Schlossermstr. u. Brückenwaagenbauer. Wir suchen einen Torfmacher. **Mann & Söhne**.

Grinolinen in allen Größen und Façons, desgl. Stahlreifen in allen Breiten empfiehlt
Max Lampe, Grinolin-Fabrikant, gr. Steinstraße.

Damentaschen von Leder, nicht von Wachstuch, empfiehlt das Stück von 5 Sgr. an
Max Lampe.

2200 Thlr. werden jetzt oder 1. October auf gute Hypothek gesucht. Näheres im Gasthof „zur Weintraube“ in Halle.

400 Thlr. sind auf erste Hypothek sofort auszuleihen. Näheres Bräderstraße 8, 2 Treppen.

200 Thlr. sind sogleich auszuleihen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

500 Thlr. Leichenkassengelder zum 1. October auszuleihen
 Leipziger Straße Nr. 87.

In meiner Ziegelei bei Passendorf findet ein geübter Kohlenformer dauernde Beschäftigung.
 Deconom **Damm.**

Ein Mädchen den Nachmittag sucht
Neuschel, Leipziger Straße Nr. 5.

Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren wird in den Nachmittagsstunden gesucht „Drei Könige“ 34.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. August zu miethen gesucht im Photographischen Institut
 Leipziger Straße Nr. 95.

Eine Parterre-Wohnung von 24 bis 30 *Rthl.* wird zum 1. October gesucht. Adressen unter E. E. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine meublirte Wohnung wird zum 1. August zu beziehen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Stube, Kammer, Küche an stille Leute zu vermieten
 Schloßberg Nr. 2.

Steinweg Nr. 29, Hinterhaus, ist zum 1. October eine Parterre-Wohnung: 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Garten-Promenade, für 60 *Rthl.* zu vermieten.
Eduard Anton.

Große Klausstraße Nr. 4 sind Stuben und Kammern zu vermieten und Michaelis d. J. zu beziehen. Das Nähere ist beim Maler **Weber, Barfüßerstraße Nr. 16,** zu erfragen.

Eine Wohnung à 50 *Rthl.* und eine desgl. à 30 *Rthl.* zu vermieten Geiststraße Nr. 45.

1 Stube zu 26 *Rthl.* und 1 kleinere zu 16 *Rthl.* für einz. Leute z. 1. Oct. zu verm. Geiststraße 38.

1 Wohnung nebst Zubeh., für e. Fuhrmann passend, 1. Oct. zu verm. Näheres Strohhofspitze 25.

Die Bel-Etage alter Markt Nr. 2 ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

F. Böttger.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche, Waschhaus nebst allem Zubehör, ist zum 1. October zu vermieten Rathhausgasse 13.

1 Logis, Stube, Kammer, Küche, zu 31 *Rthl.* zu verm. u. 1. October zu beziehen. Adressen unter B. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Bel-Etage, 4 Stuben nebst Zubehör, zum 1. October beziehbar, ist noch zu vermieten; desgleichen eine Kellerwohnung.

G. Rudel, Maurermeister.

1 angenehme Wohnung mit Gartenpromenade u. 2 Stuben u. Zubehör (65 *Rthl.* pr. anno) für ein Paar ruhige ältl. Leute ist 1. October c. zu beziehen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung von 2 Stuben u. Zubehör ist entweder sogleich od. Michaelis zu vermieten, eben so eine kleinere zum 1. October.

W. Sasse, Moritzkirche Nr. 1.

Eine Parterre-Wohnung von 2 St., 2 K. ist zu verm. u. z. 1. Oct. zu bez. Fleischergasse Nr. 3.

Zwei Stuben sind zu vermieten, eine zu 34 und eine zu 32 *Rthl.*
 Brunoswarte Nr. 19.

Eine Stube u. Kammer zu vermieten u. zum 1. October zu beziehen vor dem Geistthor Nr. 2.
 Stube, K., K. 1. Aug. od. 1. Oct. v. Unterberg 19.

1 gut möblirte neue Wohnung, nahe der Universität, für 1 Herrn sofort zu vermieten
 Unterberg Nr. 25, 2 Treppen.

Eine freundlich möblirte Stube mit Bett ist zu vermieten und den 1. August zu beziehen
 Schloßberg Nr. 4.

Eine möblirte Stube mit Bett, pro Monat 2 *Rthl.*, sogleich zu beziehen kl. Schlamm 13, 1 Tr.

Ein Huhn zugelaufen Spiegelgasse Nr. 8.

Glauch, Gesangverein.

Heute, Mittwoch Abends 8 Uhr, Singstunde.

Dienstag d. 15. Juli 1862 Nachmittags 3 Uhr **Quartal-Versammlung** hiesiger Fleischer-Zunung im Locale des „kühlen Brunnens.“

Der Vorstand.

Bürgergarten.

Heute **Mittwoch** und morgen **Donnerstag** zu den Gesellschaftstagen der **Harmonie u. Humanität** frischen **Kirsch-** u. **Kaffeekekchen.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.